

9-MONATS-FINANZBERICHT 2013

- UCB erwirbt Rechte am Antikörper-Programm für nicht-onkologische Indikationen
- Kooperations- und Lizenzvertrag mit Roche für ADC abgeschlossen
- Nuclea übernimmt WILEX Inc. und entwickelt CAIX-Diagnostikum
- Finanzprognose für 2013 verbessert

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	9M 2013 ¹ T€	9M 2012 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	10.090	11.359
Sonstige Erträge	1.295	1.472
Betriebliche Aufwendungen	(15.278)	(19.799)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(7.355)	(9.735)
Betriebsergebnis	(3.893)	(6.968)
Ergebnis vor Steuern	(3.956)	(7.418)
Periodenergebnis	(3.956)	(7.420)
Ergebnis je Aktie in €	(0,13)	(0,31)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	24.917	43.174
Liquide Mittel	9.876	28.677
Eigenkapital	16.043	21.449
Eigenkapitalquote ² in %	64,4	49,7
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(13.499)	111
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(111)	(268)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(160)	25.440
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	110	127
Mitarbeiter zum Periodenende (Vollzeitäquivalente) ³	101	118

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. August.

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Sehr geehrte Aktionäre,

das dritte Quartal war der Umsetzung der in der Hauptversammlung beschriebenen Drei-Säulen-Strategie mit den Schwerpunkten Kooperationen, Finanzierung und Kostenmanagement gewidmet:

1. Kooperationen: Es ist unser Ziel bei WILEX, für die einzelnen Projekte Lizenz- und Entwicklungspartner zu finden, die ein Projekt lizenzieren und die Entwicklung weiter vorantreiben. Ein Schritt in diese Richtung war der Abschluss einer Lizenzvereinbarung unserer Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma mit Roche zur gemeinsamen Entwicklung von neuartigen Antikörper-Wirkstoffkonjugaten (Antibody Drug Conjugates, ADCs) auf Basis der patentierten α -Amanitin-Linker-Technologie von Heidelberg Pharma. Die Lizenzvereinbarung beinhaltet erste gemeinsame Forschungen zur Anwendung dieser Technologie auf verschiedene Antikörper von Roche, um dadurch geeignete Entwicklungskandidaten mit vorteilhaften Wirksamkeits- und Sicherheitsprofilen zu identifizieren. Roche hat die Möglichkeit, Optionen auf Lizenzprojekte auszuüben, und könnte dann deren weitere Entwicklung übernehmen. Für bereits geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit erhält Heidelberg Pharma Einmalzahlungen und hat Anspruch auf weitere Meilensteinzahlungen sowie einstellige Umsatzbeteiligungen.

2. Finanzierung: Parallel zu den Verhandlungen mit potenziellen Lizenzpartnern aus der Biotechnologie- und Pharmaindustrie arbeiten wir mit Finanzinvestoren daran, eine Finanzierung einzelner Portfolioprojekte sicherzustellen. Angesichts des derzeit niedrigen Börsenkurses prüfen wir in erster Linie Möglichkeiten einer projektorientierten Finanzierung, sind aber auch offen für die Finanzierung durch einen strategischen Investor. Wir schließen derzeit keine Finanzierungsmöglichkeit aus, wobei die klassische Kapitalerhöhung die geringste Priorität hat.

Für die Unterstützung der Finanzierungsaktivitäten hat WILEX die Investment Bank Burrill Securities LLC engagiert.

3. Kostenmanagement: Wichtige Bausteine unserer Strategie sind die Realisierung von Einsparungen und der effiziente Einsatz unserer verfügbaren Barmittel. Wir haben uns deshalb Anfang September entschlossen, unsere Tochtergesellschaft WILEX Inc. an Nuclea Biotechnologies Inc. zu verkaufen. Dadurch wird die WILEX AG kurzfristig von den laufenden Kosten und mittelfristig von notwendigen Investitionen für die umfassende Markterschließung für die Biomarker-Tests der WILEX Inc. entlastet. Die Erweiterung der Kooperation mit Nuclea ermöglicht der WILEX AG außerdem die Entwicklung eines Companion Diagnostic – für die Identifizierung von Patiententumoren mit hoher Konzentration des tumorspezifischen Antigens CAIX für die geplante klinische Studie mit RENCAREX® – ohne den Einsatz eigener liquider Mittel.

Bei der WILEX AG werden wir daran festhalten, keine Positionen nach Freiwerden neu zu besetzen, sondern die Aufgaben innerhalb der Teams zu verteilen oder Unterstützung durch externe Berater einzuholen. Auch im dritten Quartal konnten wir kontinuierlich Kosteneinsparungen realisieren und somit einen wiederum verringerten Periodenverlust ausweisen.

Im dritten Quartal konnten wir wichtige Schritte zur Umsetzung unserer Strategie realisieren und sind dadurch in der Lage, unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr und damit auch unsere Finanzierungsreichweite bis ins dritte Quartal 2014 zu verbessern.

München, 10. Oktober 2013

Dr. Jan Schmidt-Brand
Vorstand für Finanzen

Portfolio

Interne Pipeline – Entwicklung bei WILEX

Segment	Produkt	Technologie	Indikation	Forschung + Präklinik	Klinische Entwicklung			Markt	Partner
					I	II	III		
Rx	RENCAREX®	Antikörper (zur Therapie)	Nicht metastasierter Nierenkrebs	Phase III abgeschlossen ¹					Esteve (Südeuropa) Prometheus (USA)
	WX-554	MEK-Inhibitor	Krebs	Phase Ib/II läuft					UCB (weltweit)
	WX-037	PI3K-Inhibitor	Krebs	Phase I begonnen					UCB (weltweit)
Dx	REDECTANE®	Antikörper (zur Diagnose)	Nierenkrebs ²	Phase III abgeschlossen					IBA (weltweit)
Cx	ADC-Plattform	Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATAC)	Krebs						Verschiedene Frühphasen-Kooperationen

¹ Die Phase III-ARISER-Studie in der adjuvanten Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms (ccRC) hat den Studienendpunkt verfehlt.

² ccRCC

Externe Pipeline – Entwicklung und Finanzierung durch Partner

Produkt	Technologie	Indikation	Forschung + Präklinik	Klinische Entwicklung			Markt	Partner
				I	II	III		
MESUPRON®	uPA-Inhibitor	Bauchspeicheldrüsenkrebs Brustkrebs	Phase IIa abgeschlossen Phase IIa abgeschlossen					
Antikörper-Programm	n/a	Außerhalb Onkologie						UCB (opt-in 2013)
CAIX CDx für RENCAREX®	IHC-Tests	Onkologie	In Entwicklung					Nuclea
ADC-Plattform	Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATAC)	Krebs						Roche

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. August 2013

Einleitung

Die WILEX AG ist ein auf Onkologie fokussiertes, biopharmazeutisches Unternehmen. Sie verfügt über ein attraktives Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produktkandidaten zur gezielten Erkennung und Behandlung verschiedener Krebsarten. Unsere therapeutischen Produktkandidaten basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern. Die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH bietet eine neuartige Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADCs) sowie ein präklinisches Servicegeschäft im Rahmen der kundenspezifischen Auftragsforschung an. In der Berichtsperiode hat die US-amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. Biomarker-Tests für die Onkologie produziert und vermarktet, wurde jedoch Anfang September 2013 an Nuclea Biotechnologies Inc. verkauft (siehe Nachtragsbericht). Durch die 2013 durchgeführten Transaktionen und Partnerschaften hat sich das Portfolio verändert, so dass das Portfolio nunmehr in eine interne und externe Pipeline eingeteilt wird.

 Seite 11

 Seite 2

Geschäftsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern sind in drei Segmente gegliedert: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Therapeutika (= Rx)

RENCAREX®

Der Antikörper RENCAREX® (INN: Girentuximab) wurde in der doppelblinden, Placebo-kontrollierten Phase III-Studie ARISER für die adjuvante Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms (ccRCC) getestet. Die finale Analyse im Oktober 2012 zeigte keine Verbesserung des medianen krankheitsfreien Überlebens nach der Behandlung mit RENCAREX® gegenüber Placebo.

Im ersten Halbjahr wurden jedoch intensive Biomarker- und Subgruppenanalysen durchgeführt und im Juni 2013 alle Daten der ARISER-Studie inklusive der positiven Subgruppenanalyse im Rahmen der Jahreskonferenz der ASCO (American Society of Clinical Oncology) in Chicago präsentiert. Die Daten bestätigten, dass die Expression des Antigens CAIX charakteristisch für ccRCC ist. Überraschend war, dass die Konzentration des Antigens – gemessen anhand einer CAIX-Punktwertung (CAIX-Score) – von Patient zu Patient variiert und offensichtlich eine entscheidende Rolle bei der Wirksamkeit von RENCAREX® spielt. Die Analyse sämtlicher CAIX-Werte zeigte, dass mit ansteigendem CAIX-Wert der Behandlungseffekt von RENCAREX® zunimmt. Bei einem CAIX-Wert von $\geq 2,6$ zeigte sich ein klinisch und statistisch signifikanter Behandlungseffekt; das mediane krankheitsfreie Überleben (DFS) stieg von 51,2 Monaten in der Placebo-Gruppe auf 73,6 Monate in mit RENCAREX® behandelten Patienten (N = 151; HR = 0,54; p = 0,02).

Die retrospektive Subgruppenanalyse zeigte, dass RENCAREX® eine gut verträgliche und wirksame Therapie für Patienten mit ccRCC und einem hohen CAIX-Wert darstellen könnte. WILEX hat deshalb erste Gespräche mit den Zulassungsbehörden (FDA und europäische Behörden) über eine prospektive Phase III-Studie mit RENCAREX® in der definierten und durch den Biomarker CAIX stratifizierten Subgruppe geführt und Zustimmung zu den Plänen erhalten. Im dritten Quartal 2013 wurden alle Arbeiten gemäß „Good Clinical Practice“ plan- und ordnungsgemäß für die ARISER-Studie beendet.

WILEX ist mit Prometheus über die Beendigung des bestehenden Lizenzvertrages für die US-amerikanischen Vermarktungsrechte an RENCAREX® im Gespräch.

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein niedermolekularer Wirkstoff zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Wachstum von soliden Primärtumoren zu spielen. Es liegen Daten aus zwei Phase IIa-Studien (Proof of Concept) in den Indikationen lokal-fortgeschrittener Bauchspeicheldrüsenkrebs (2010) und metastasierter Brustkrebs (2012) vor, die Sicherheit und Aktivität des Medikamentenkandidaten in Kombination mit Chemotherapeutika gezeigt haben. Die Daten der Brustkrebsstudie wurden ebenfalls im Rahmen der diesjährigen ASCO-Jahrestagung präsentiert.

Ziel ist es, für MESUPRON® eine Lizenzvereinbarung mit einem Partner für die weitere Entwicklung von MESUPRON® abzuschließen.

WX-554

WX-554 ist ein Mitogen-aktivierter Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor, dessen biologische Zielstruktur eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle spielt. Mitogene sind Proteine, die mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht werden. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen können.

Im April 2012 wurde eine Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit WX-554 und Krebspatienten in Großbritannien begonnen. In dieser nicht verblindeten Studie werden die Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie die klinische Wirksamkeit von WX-554 bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht. Im ersten Teil der Studie wurde mit Hilfe einer Dosis-Eskalation die biologisch effektive Dosis untersucht.

Im zweiten Teil, der im August 2013 begonnen wurde, sollen erste Daten zur klinischen Wirksamkeit sowie Pharmakodynamik im Tumorgewebe erhoben werden. Mit dem Abschluss der Patientenrekrutierung ist bis Ende des Jahres zu rechnen.

WX-037

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 hemmt die Phosphatidylinositol-3-Kinase (PI3K), ein wichtiges übergeordnetes Enzym eines der Signaltransduktionswege der Zelle, die das Signal „Zellteilung“ an den Kern einer Krebszelle sendet. Auch der PI3K-Signalweg ist bei vielen Krebsarten mutiert und überaktiv. Die Hemmung dieses Enzyms ist daher ein vielversprechender Ansatz in der Tumorthapie.

Die klinische Entwicklung des PI3K-Inhibitors WX-037 wurde im Juli 2013 begonnen. Anfang August gab WILEX bekannt, dass der erste Patient in die Studie eingeschlossen wurde. Die nicht verblindete Dosis-Eskalationsstudie wird mit Krebspatienten an drei Studienzentren in Großbritannien durchgeführt. Ziel der Studie ist es, Sicherheit, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik und klinische Aktivität des PI3K-Inhibitors zu untersuchen.

Das MEK- und das PI3K-Programm wurden im Rahmen einer strategischen Allianz von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, zur Weiterentwicklung übernommen.

Forschung

Von UCB wurden 2009 auch drei Antikörper-Projekte übernommen. Für eines dieser Antikörper-Programme hat WILEX einen Lead-Kandidaten identifiziert und präklinische Daten generiert, die UCB veranlasst haben, die Rechte außerhalb der Onkologie zu erwerben. Im Juli 2013 hat UCB dieses Antikörper-Programm aus dem präklinischen Portfolio von WILEX erworben, um den Antikörper in Indikationen außerhalb der Onkologie weiterzuentwickeln. WILEX behält jedoch die Rechte für die Weiterentwicklung in onkologischen Indikationen. WILEX erhält für die bisher entstandenen Entwicklungskosten eine Erstattung und hat darüber hinaus Anspruch auf Zahlungen für Entwicklungs-, regulatorische und kommerzielle Meilensteine sowie Umsatzbeteiligungen.

Diagnostika (= Dx)

REDECTANE®

Bei REDECTANE® (INN: Iodine (124I) Girentuximab) handelt es sich um eine radioaktiv markierte Form des Antikörpers Girentuximab, der an das tumorspezifische Antigen CAIX auf dem klarzelligen Nierenzellkarzinom bindet. REDECTANE® soll als bildgebendes Diagnostikum den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors mit PET/CT unterstützen und bestimmen, ob ein klarzelliges Nierenzellkarzinom vorliegt. Damit könnte die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verbessert und möglicherweise Operationen vermieden werden. Darüber hinaus könnte REDECTANE® grundsätzlich auch für die Kontrolle des Therapieerfolgs und die Diagnose anderer Tumorarten geeignet sein.

2010 wurde die Phase III-Studie REDECT abgeschlossen und Daten veröffentlicht, dass REDECTANE® mit PET/CT dem CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist. Nach umfangreichen Diskussionen mit der FDA wurde vereinbart, eine bestätigende Studie zur diagnostischen Leistungsfähigkeit (confirmatory diagnostic performance study) durchzuführen.

Im dritten Quartal hat WILEX von der FDA die schriftliche Zustimmung für die Entwicklungsstrategie und das Studiendesign der bestätigenden Phase III-Studie (REDECT 2) zur diagnostischen Leistungsfähigkeit von REDECTANE® erhalten. Parallel zur finalen Ausarbeitung des Studienprotokolls wird an den Finanzierungsoptionen gearbeitet, um die Durchführung der Studie zu ermöglichen.

In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)

Nach Ende der Berichtsperiode wurde Anfang September die Tochtergesellschaft WILEX Inc. von dem US-amerikanischen Unternehmen Nuclea Biotechnologies Inc., Pittsfield, MA, USA, übernommen (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 11

Die WILEX Inc. produziert und vermarktet unter der Marke Oncogene Science Biomarker-Tests für die Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten zu unterstützen. Mit ELISA-Tests werden Antigene oder Proteine, z. B. im Blut, nachgewiesen. Durch die Messung von Proteinen im Blut und die entsprechenden bioanalytischen Methoden soll vorhergesagt werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden. IHC-Tests sind Untersuchungen auf Basis von Gewebe.

Der HER2/neu-ELISA-Test ist der einzige von der FDA zugelassene ELISA-Test zur Quantifizierung des HER2/neu-Gehalts im Blutserum, der im Rahmen des Behandlungsmanagements und der Therapieüberwachung bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs eingesetzt werden kann. Der CAIX-IHC-Test für die Identifizierung des Antigens CAIX in Gewebe- oder Zellproben ist als „Class I 510(k)-exempt medical device“ registriert und kann eingesetzt werden, um den CAIX-Wert im Tumorgewebe von Patienten zu messen. Im Bereich „Research Use Only“ (RUO), d. h. ausschließlich für Forschungszwecke, stehen ELISA-Tests für die Biomarker CAIX, uPA, PAI-1, EGFR und TIMP-1 zur Verfügung.

Nuclea soll den CAIX-IHC-Diagnostiktest von Oncogene Science weiterentwickeln, damit dieser zukünftig als Companion Diagnostic zu RENCAREX® eingesetzt werden kann (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 11

Die von der WILEX Inc. im Geschäftsjahr 2013 eingegangenen Partnerschaften mit etablierten Vertriebsgesellschaften (Immundiagnostik AG für die deutschsprachige Region, GeneDiagnostics für China sowie IBL-America Inc. für die USA) sind im Rahmen des Verkaufs der WILEX Inc. an Nuclea übergegangen.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment „Kundenspezifische Auftragsforschung“ beinhaltet die durch die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH angebotenen Dienstleistungsaktivitäten.

Im Servicegeschäft wird kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen angeboten. Heidelberg Pharma verfügt zudem über eine Plattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate. Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Therapien zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Das Besondere dieser Technologie ist die Kombination der Spezifität eines Antikörpers mit der Effizienz des genutzten Toxins Amanitin, einem Gift aus dem grünen Knollenblätterpilz.

Diese ATACs (**Antibody Targeted Amanitin Conjugates**), der zweiten Generation von ADCs, lassen im experimentellen Versuch aufgrund ihres Wirkmechanismus klare Vorteile gegenüber bereits etablierten ADC-Technologien erkennen. Sie sind hochwirksam und können häufige Resistenzmechanismen durchbrechen. ATACs wirken bei langsam wachsenden Tumoren, unabhängig davon, ob sich die Tumorzelle gerade teilt oder nicht, und sie können auch „ruhende“ Tumorzellen zerstören. Dadurch haben sie das Potenzial, Tumorrezidiven vorzubeugen.

Heidelberg Pharma ist mehrere Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen eingegangen, um die Anwendbarkeit dieser ADC-Technologie auf spezifische und proprietäre Antikörper der Vertragspartner zu überprüfen. Eine erste Partnerschaft wurde mit Roche im September 2013 abgeschlossen (siehe Nachtragsbericht).

Darüber hinaus wird am Projekt CapStem[®] gearbeitet, um diese neuartige ADC-Technologie auch als eigenständiges Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Dies ermöglicht es, nicht nur die patentierte α -Amanitin-Linker-Technologie zu vermarkten, sondern mit einlizenzierten Antikörpern vollständige ADC-Moleküle zu schaffen. Mit diesem Modell kann das attraktive Marktpotenzial besser genutzt und die Entwicklung projektorientiert finanziert werden.

Geschäftsentwicklung

Im Juli hat WILEX die Investment Bank Burrill Securities LLC als Berater engagiert, um WILEX bei der Vermittlung von Partnern für die Finanzierung der Projekte zu unterstützen. Burrill Securities ermöglicht Life Science-Unternehmen den Zugang zu Finanzierungsquellen weltweit und bietet eine breite Palette von Beratungsleistungen im Bereich Finanzierungen und internationale Transaktionen an. Dazu gehören M&A, strategische Partnerschaften, Spin-outs sowie Kapitalbeschaffung über den öffentlichen Kapitalmarkt und private Finanzierungsrunden. Ziel ist es, durch die Sondierung aller möglichen Alternativen die Finanzierung der geplanten Phase III-Studien zu sichern.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 17 bis 21. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

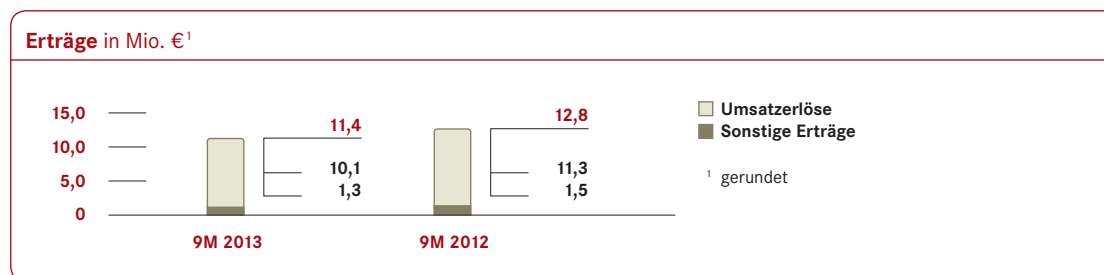
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, zum Bilanzstichtag noch bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma GmbH, berichtet konsolidierte Zahlen. Die im Folgenden bezeichnete Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2012 bis zum 31. August 2013 (9M 2013). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika (Rx) umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika (Dx) beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG und die In-vitro-Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) setzt sich aus dem Dienstleistungsgeschäft mit der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma zusammen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

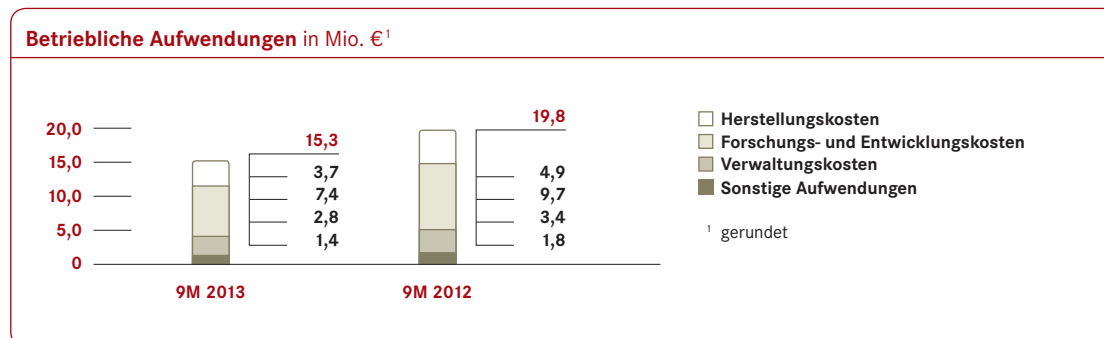
Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €), ohne Berücksichtigung der intersegmentären Umsätze. Der wesentliche Teil (8,8 Mio. €; Vorjahr: 9,7 Mio. €) ist auf Umsatzerlöse im Segment Rx aus den einzelnen Komponenten der Lizenzvereinbarung mit Prometheus für RENCAREX® zurückzuführen, wobei erhaltene Zahlungen passivisch abgegrenzt wurden und ratierlich ertragswirksam aufgelöst werden. Das Segment Dx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. € und konnte entgegen unserer Erwartung den Vorjahreswert (0,2 Mio. €) nicht verbessern. Die Umsatzerlöse im Segment Cx haben sich mit 1,1 Mio. € deutlich gegenüber den Vorquartalen erholt, lagen jedoch noch unter der Planung und dem Vorjahresniveau (1,4 Mio. €). Im Vorjahr waren noch Abschlussarbeiten zu einem Großauftrag enthalten, der im ersten Quartal 2012 beendet wurde.



Die sonstigen Erträge liegen mit 1,3 Mio. € geringfügig unterhalb des Vorjahresniveaus (1,5 Mio. €) und ergeben sich überwiegend aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für Boni und Restrukturierungsmaßnahmen, welche nicht in geplanter Höhe benötigt wurden. Darüber hinaus wurden sowohl im Segment Rx als auch im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verbucht.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betrugen in der Berichtsperiode 15,3 Mio. € und lagen unter dem Wert des Vorjahres (19,8 Mio. €). Sie verteilen sich auf die Segmente wie folgt: Rx 8,9 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €), Dx 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und Cx 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).



Die **Herstellungskosten** betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten der jeweiligen Segmente des Konzerns. Sie fielen im Berichtszeitraum auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Dies ist auf geringere Aufwendungen im Segment Rx für RENCAREX® zurückzuführen, für die es unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Kostenerstattungen von Prometheus erhält. Im Segment Dx sind die Aufwendungen für die Herstellung von Biomarker-Tests als handelbare Waren abgebildet.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 7,4 Mio. € sind im Vergleich zur Vorjahresperiode (9,7 Mio. €) zurückgegangen. Die Reduktion ist größtenteils auf das Segment Rx zurückzuführen. Während im Vorjahr noch Kosten für die im zweiten Quartal 2012 abgeschlossene Brustkrebsstudie mit MESUPRON® enthalten waren, fielen diese in der aktuellen Berichtsperiode nicht mehr an. Zudem waren die Aufwendungen für RENCAREX® im Neunmonatsvergleich zum Vorjahr deutlich geringer. Im Segment Dx stiegen die F&E-Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr, um die nächste Phase III-Studie mit REDECTANE® vorzubereiten. Geringere Aufwendungen als im Vorjahr waren im Segment Cx zu verzeichnen.

Die **Verwaltungskosten** wurden im Neunmonatszeitraum 2013 im Zuge der Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen auf 2,8 Mio. € gesenkt (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten die Kosten für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung, Vermarktung und kommerzielle Marktversorgung. Sie betrugen in der aktuellen Berichtsperiode 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €).

Finanzierungsergebnis

Der WILEX-Konzern wies ein verbessertes Finanzergebnis von - 62 T€ (Vorjahr: - 451 T€) aus. Während die Finanzierungserträge auf 65 T€ stiegen (Vorjahr: 19 T€), wurden die Finanzierungsaufwendungen maßgeblich auf 127 T€ (Vorjahr: 469 T€) reduziert. Im Vorjahr war noch das Gesellschafterdarlehen inklusive Zinsen von dievini enthalten, das im dritten Quartal 2012 in Aktien umgewandelt wurde. Nunmehr bestehen die Aufwendungen hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen für das Darlehen von UCB.

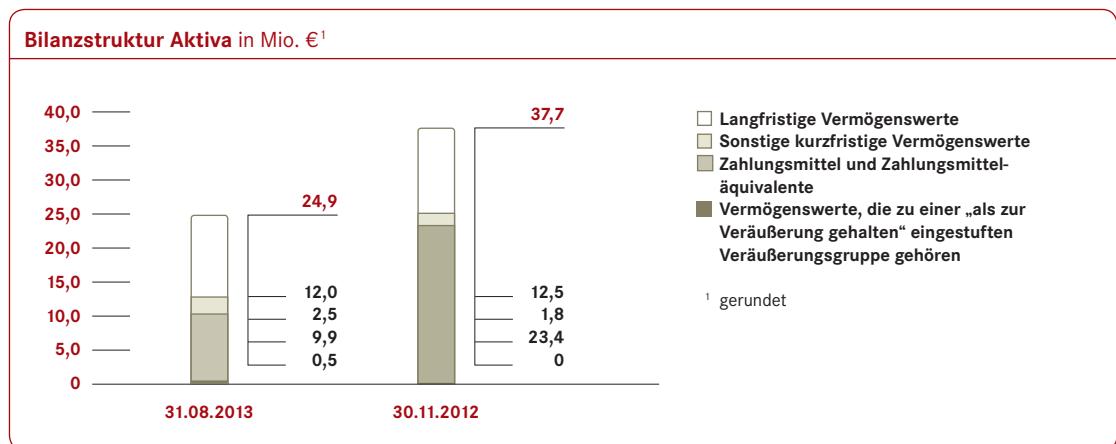
Periodenergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 4,0 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer Verbesserung von 47% im Vergleich zum Ergebnis der Vorjahresperiode (- 7,4 Mio. €) und ist ausschließlich auf geringere Kosten zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 59% auf - 0,13 € (Vorjahr: - 0,31 €), was auch auf die erhöhte Anzahl der Aktien im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen ist.

Nähere Informationen zur Segmentberichterstattung finden sich in den Anhangangaben.

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. August 2013 betrug 24,9 Mio. € und lag unter dem Wert 37,7 Mio. € des Vergleichsstichtages 30. November 2012.



Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 12,0 Mio. € (30. November 2012: 12,5 Mio. €). Die darin enthaltenen Sachanlagen, die hauptsächlich Laborausstattung sowie Büroeinrichtung betreffen, lagen mit 1,7 Mio. € unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2012 (2,1 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte sind mit 3,9 Mio. € (30. November 2012: 4,1 Mio. €) ebenfalls gesunken. In den langfristigen Vermögenswerten sind der weiterhin unveränderte Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma mit 6,1 Mio. € sowie Mietkautionen in Höhe von 0,2 Mio. € (30. November 2012: 0,2 Mio. €) enthalten.

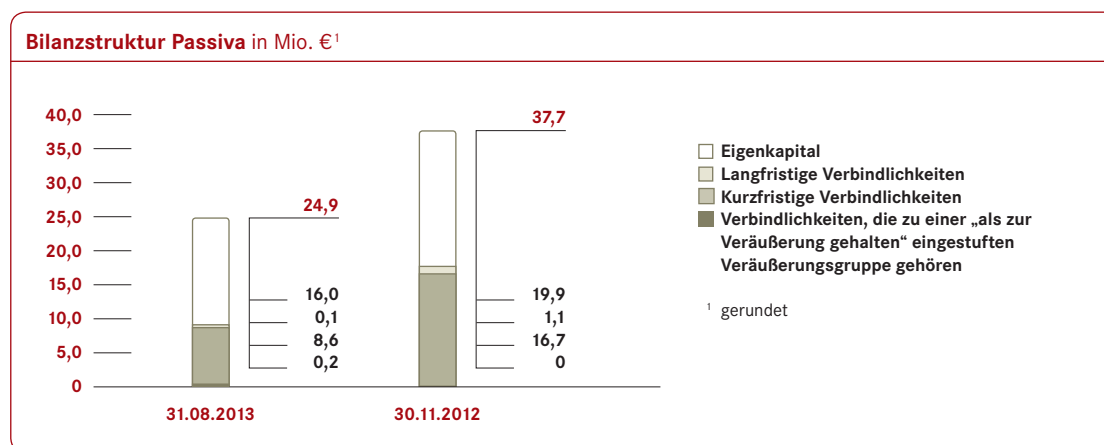
Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 12,4 Mio. € (30. November 2012: 25,2 Mio. €). Der Rückgang ist auf den Verbrauch von liquiden Mitteln für die Geschäftstätigkeit zurückzuführen, die zum 31. August 9,9 Mio. € betrugen (30. November 2012: 23,4 Mio. €). Aufgrund der Endabrechnung mit einem Dienstleister in der ARISER-Studie konnten die geleisteten Vorauszahlungen gesenkt werden. Andererseits sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1,7 Mio. € angestiegen (30. November 2012: 0,3 Mio. €), wobei der wesentliche Teil (1,5 Mio. €) gegenüber Prometheus aus der Verpflichtung zur anteiligen Übernahme der ARISER-Kosten besteht. Im dritten Geschäftsquartal wurde hierfür ein vertraglich vorgesehenes Audit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt, welche die Art und Höhe der ARISER-Kosten überprüft hat und Voraussetzung für die Beendigung des Vertrages mit Prometheus ist.

Gemäß IFRS 5 werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nach dem Bilanzstichtag Anfang September 2013 verkauften WILEX Inc., welche als Veräußerungsgruppe klassifiziert wird, separiert und als bilanzieller Einzelposten dargestellt. Diese Vermögenswerte, die zu einer „als zur Veräußerung gehalten“ eingestuften Veräußerungsgruppe gehören, betragen 0,5 Mio. € und beinhalten neben kurzfristigen auch langfristige Vermögenswerte sowie liquide Mittel. Im Vorjahr waren derartige Vermögenswerte nicht zu verzeichnen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 16,0 Mio. € (30. November 2012: 19,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 64,4% (30. November 2012: 52,8%, 31. August 2012: 49,7%). Nähere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden sich in den Anhangangaben.

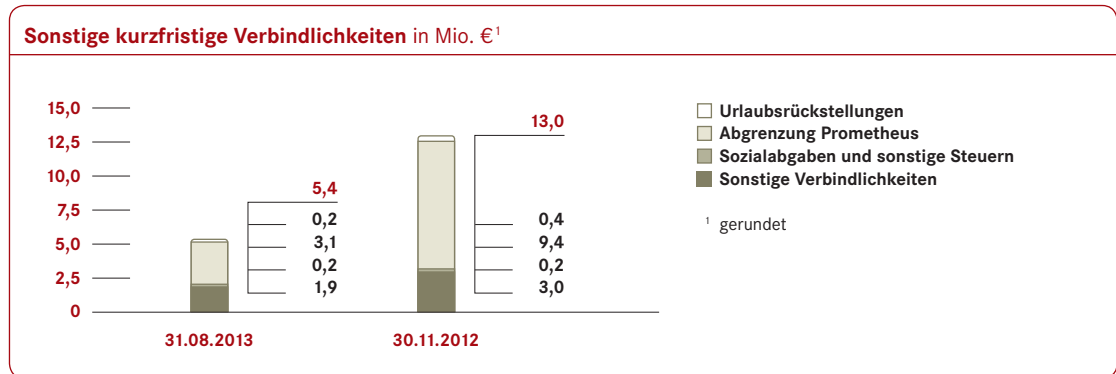
Seite 19



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Abgrenzungen aus einem Staffelmietvertrag für gemietete Geschäftsräume, Verbindlichkeiten für Dienstjubiläen und Leasingverbindlichkeiten. Dieser Posten wurde auf 0,1 Mio. € gesenkt (30. November 2012: 1,1 Mio. €). Maßgeblich dafür sind ausgelaufene Leasingverträge und die ausschließliche Abgrenzung von erhaltenen Zahlungen im Rahmen der Prometheus-Transaktion in den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 8,6 Mio. € (30. November 2012: 16,7 Mio. €). Während dabei die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,1 Mio. €; 30. November 2012: 0,2 Mio. €) und die finanziellen Verbindlichkeiten (2,6 Mio. €; 30. November 2012: 2,6 Mio. €) nahezu konstant blieben, konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,5 Mio. €; 30. November 2012: 0,9 Mio. €) sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (5,4 Mio. €; 30. November 2012: 13,0 Mio. €) weiter maßgeblich abgebaut werden.



Analog zur Darstellung der Vermögenswerte müssen auch die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe separiert werden. Diese betragen 0,2 Mio. € und setzen sich aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Im Vorjahr waren derartige Verbindlichkeiten nicht zu verzeichnen.

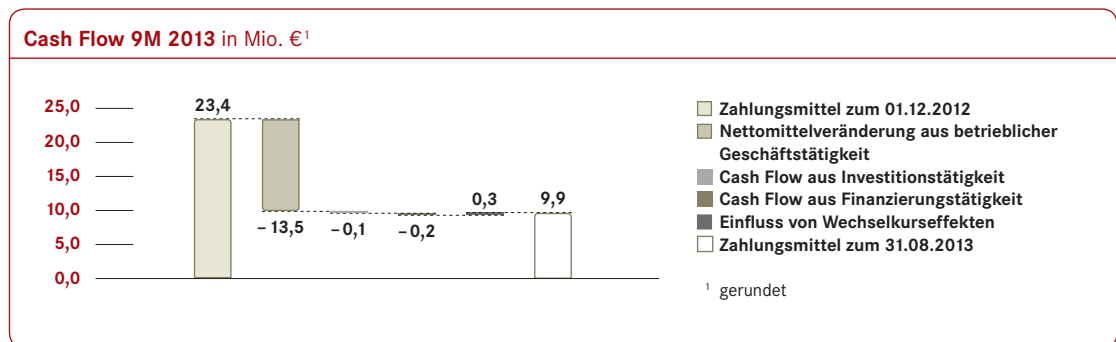
Kapitalflussrechnung

Der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war nach neun Monaten mit 13,5 Mio. € trotz des niedrigeren Periodenfehlbetrages deutlich höher als in der Vorjahresperiode (Zufluss von 0,1 Mio. €), welche durch die zweite Zahlung (17,5 Mio. USD) im Rahmen der Prometheus-Kooperation gekennzeichnet war.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 111 T€ (Vorjahr: 268 T€).

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 160 T€ zu verzeichnen, der für die Tilgung von Finanzierungsleasing genutzt wurde. Im Gegensatz dazu war die Vorjahresperiode durch einen signifikanten Mittelzufluss in Höhe von 25,4 Mio. € aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungen im ersten sowie dritten Quartal 2012 beeinflusst.

Trotz eines positiven Einflusses von Wechselkurseffekten in Höhe von 311 T€ auf die Zahlungsmittel (Vorjahr: - 27 T€) belief sich die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten somit auf - 13,5 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €).



Mitarbeiter und Vergütungsmodell

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte WILEX insgesamt 110 Mitarbeiter (101 Vollzeitäquivalente = FTE) inklusive Mitglieder des Vorstands (30. November 2012: 128 Mitarbeiter/120 FTE; 31. August 2012: 127 Mitarbeiter/118 FTE). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf das Restrukturierungsprogramm am Standort München zurückzuführen.

WILEX hat für seine Mitarbeiter ein leistungsorientiertes Vergütungssystem etabliert, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Nähere Informationen finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt „E. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen“.

 Seite 20

Risiko- und Chancenbericht

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio gereift ist, müssen weiterführende Studien durchgeführt und finanziert werden. Es besteht weiterhin das Risiko, dass nicht alle oder keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird. Es ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass die Finanzierung des Unternehmens ab dem dritten Quartal 2014 sichergestellt werden muss. Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 58 bis 72 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort.

Nachtragsbericht

Anfang September hat die Heidelberg Pharma GmbH mit Roche (SIX: RO, ROG; OTCQX: RHHBY) eine Lizenzvereinbarung abgeschlossen. Bestandteil der Vereinbarung ist die gemeinsame Entwicklung von neuartigen Antikörper-Wirkstoffkonjugaten auf Basis der patentierten α -Amanitin-Linker-Technologie (Antibody Targeted Amanitin Conjugates, ATACs) von Heidelberg Pharma. Roche will die ATAC-Technologie auf eigene Antikörper anwenden, um dadurch geeignete Entwicklungskandidaten mit vorteilhaften Wirksamkeits- und Sicherheitsprofilen zu identifizieren. Heidelberg Pharma erhält für den Technologiezugang und die zu erbringenden Forschungsleistungen laufende Zahlungen. Danach hat Roche die Möglichkeit, Optionen auf Lizenzen zur Entwicklung und Vermarktung ausgewählter Antikörper-Amanitin-Konjugate auszuüben. Heidelberg Pharma wird für jeden von Roche selektierten Entwicklungskandidaten branchenübliche Vorauszahlungen, Meilensteinzahlungen und prozentuale Umsatzbeteiligungen erhalten.

Ein weiteres Ereignis nach Abschluss der Berichtsperiode war der Verkauf der 100%igen Tochtergesellschaft WILEX Inc. (Oncogene Science) an die Nuclea Biotechnologies Inc. Nuclea hat sämtliche Aktien der WILEX Inc. für einen US-Dollar erworben. Im Rahmen der Vereinbarung wird Nuclea zudem eine partielle Rückzahlung in Höhe von 2,5 Mio. USD eines durch die WILEX AG an die WILEX Inc. ausgereichten Darlehens garantieren. Zudem hat die WILEX AG Anspruch auf einstellige prozentuale Umsatzbeteiligungen an den HER2/neu- und den CAIX-Tests.

Gleichzeitig haben die WILEX AG und Nuclea als wesentlichen Bestandteil der Transaktion eine Entwicklungsvereinbarung abgeschlossen, der zufolge Nuclea ein automatisiertes, immunhistochemisches CAIX-In-vitro-Diagnostikum („CAIX Dx“) entwickeln und bei der FDA eine Genehmigung zum Einsatz in einer klinischen Studie (Investigational Device Exemption, „IDE“) beantragen wird. Dieses CAIX Dx soll dazu dienen, sowohl geeignete Patienten für eine Zulassungsstudie mit RENCAREX® auszuwählen, als auch als mögliches neuartiges therapiebegleitendes Diagnostikum in der adjuvanten Behandlung des klarzelligen Nierenzellkarzinoms zum Einsatz zu kommen. Nuclea wird die Kosten für die Entwicklung dieses CAIX Dx als Sachleistung übernehmen, was zu einer Kostenersparnis von mindestens 2,5 Mio. USD für die WILEX AG führen wird.

Nach Abschluss der Berichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns unmittelbar beeinflussen.

Ausblick

Die im Februar 2013 abgegebene Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr wird aufgrund der kürzlich abgeschlossenen Transaktionen für den WILEX-Konzern wie folgt angepasst:

	Prognose 10/2013 Mio. €	Prognose 02/2013 Mio. €	Ist 2012 Mio. €
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	14,0 – 17,0	15,0 – 19,0	17,8
Betriebliche Aufwendungen	18,0 – 22,0	22,0 – 27,0	26,8
Betriebsergebnis	(2,0) – (6,0)	(5,0) – (9,0)	(8,9)
Finanzmittelbedarf gesamt	14,0 – 17,0	16,0 – 20,0	20,0
Finanzmittelbedarf pro Monat	1,2 – 1,4	1,3 – 1,7	1,7

Die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge werden 2013 unter oder am unteren Ende der ursprünglichen Planung liegen, so dass die Planung leicht angepasst wurde. Auf das Segment Rx entfallen wie geplant 12,5 bis 15,0 Mio. €, die maßgeblich aus Umsatzrealisierungen der Zahlungen von Prometheus resultieren. Das Segment Dx wird Umsätze von ca. 0,3 Mio. € ausweisen, wobei im vierten Quartal keine weiteren Umsätze aus der Vermarktung der Biomarker-Tests bei der WILEX Inc. und deren Vertriebspartnern erwartet werden. Im Segment Cx werden die Erträge aufgrund des schwächeren ersten Halbjahrs mit 1,5 bis 2,0 Mio. € unter der ursprünglichen Planung liegen. Mögliche Umsatzerlöse im Rahmen von weiteren Lizenzvereinbarungen in den einzelnen Segmenten wurden nicht in die Ertragsplanung 2013 aufgenommen.

Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen werden deutlich niedrigere Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 9,0 bis 12,0 Mio. € prognostiziert. Die restlichen Aufwendungen betreffen Herstellungskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen, die ebenfalls unter dem Berichtsjahr liegen werden.

Für 2013 wird ein wesentlich verbessertes Betriebsergebnis (EBIT) zwischen – 2,0 und – 6,0 Mio. € erwartet.

Aufgrund niedriger Kosten sollte sich die geplante Nettoveränderung an Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr 2013 zwischen – 14 und – 17 Mio. € bewegen. Das entspricht einem durchschnittlichen Mittelverbrauch pro Monat von 1,2 bis 1,4 Mio. €.

Therapeutika (Rx)

Auf Basis der vielversprechenden Subgruppendaten des Produktkandidaten RENCAREX® und der Gespräche mit den Zulassungsbehörden wird die Planung einer bestätigenden prospektiven Phase III-Studie in der CAIX-Subgruppe fortgesetzt und ein Studienprotokoll erarbeitet.

WILEX ist mit Prometheus über die Beendigung des bestehenden Lizenzvertrages für die US-amerikanischen Vermarktungsrechte an RENCAREX® im Gespräch. Nach Beendigung wird WILEX wieder über die weltweiten Rechte mit Ausnahme von Südeuropa verfügen und könnte diese an einen neuen Partner vergeben. Parallel dazu finden Verhandlungen über eine Auslizenzierung der Rechte für den Rest der Welt (ohne Südeuropa und USA) statt. Ziel ist es, einen Partner zu finden, der sich an der Finanzierung, Entwicklung und Kommerzialisierung beteiligt.

Für den Medikamentenkandidaten MESUPRON® läuft der Partnering-Prozess, um eine Lizenzvereinbarung mit einem Partner abzuschließen, der die weitere Entwicklung von MESUPRON® vorantreibt. Die initiierten Gespräche mit mehreren Parteien sind vorangeschritten. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir an unserer Planung – eine Lizenzvereinbarung bis Ende 2013 – festhalten können.

In der laufenden Phase Ib/II-Studie mit dem MEK-Inhibitor WX-554 wird in den nächsten Wochen der Dosisescalations-Teil beendet. Parallel dazu sollen erste Daten in Bezug auf Sicherheit, Verträglichkeit, klinische Wirksamkeit, Pharmakokinetik sowie Pharmakodynamik im Tumorgewebe erhoben werden. Mit dem Abschluss der Patientenrekrutierung ist bis Ende des Jahres und mit Daten im zweiten Halbjahr 2014 zu rechnen.

In der kürzlich initiierten Phase I-Studie mit dem PI3K-Inhibitor WX-037 läuft die Patientenrekrutierung, und es werden derzeit verschiedene Dosierungen getestet.

Diagnostika (= Dx)

Die WILEX AG wird die umfassende Dokumentation für REDECT 2 vorbereiten und im Rahmen der speziellen Protokollbewertung bei der FDA zur formalen Genehmigung einreichen. Der Start der Studie ist erst geplant, wenn eine Finanzierung der Studie bis zum Abschluss sichergestellt ist.

Mit Unterstützung des Kooperationspartners Nuclea Biotechnologies Inc. soll der CAIX-In-vitro-Diagnostiktest von WILEX Inc. als Companion Diagnostic weiterentwickelt werden, um damit zukünftig Patienten zu identifizieren und auszuwählen, die von einer Therapie mit RENCAREX® profitieren könnten.

Nach dem Verkauf der WILEX Inc. wird im Segment Diagnostika zukünftig nur noch über den bildgebenden Diagnostik-kandidaten REDECTANE® berichtet.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Die Umsätze im Servicegeschäft sollen weiter ausgebaut und neue Kunden für diese Dienstleistung gewonnen werden, indem das Angebot für Entzündungskrankheiten, Onkologie und Bioanalytik ausgebaut wird.

Für die ADC-Technologie sind weiterführende Kooperationen geplant, die die Basis für eine erfolgreiche Kommerzialisierung der Plattform bilden sollen. Außerdem sollen die notwendigen Aktivitäten zur Gründung und Finanzierung des CapStem®-Projekts vorangetrieben werden. Alle ADC-Aktivitäten sollen zukünftig ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial im Rahmen von Lizenzvereinbarungen erschließen.

Die im September abgeschlossene Partnerschaft mit Roche ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Jahresziele 2013 und bietet ab 2014 Optionen auf eine dynamische Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Segments Cx. Trotz der guten Chancen, aber aufgrund des frühen Stadiums der Geschäftsaktivitäten mit der ADC-Technologie, werden jedoch die Aufwendungen die Erträge voraussichtlich noch übersteigen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. August 2013

	9M 2013 €	9M 2012 €
Umsatzerlöse	10.089.625	11.358.733
Sonstige Erträge	1.295.369	1.472.001
Erträge	11.384.995	12.830.734
Herstellungskosten	(3.691.445)	(4.931.382)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(7.355.455)	(9.735.287)
Verwaltungskosten	(2.799.704)	(3.377.947)
Sonstige Aufwendungen	(1.431.861)	(1.753.996)
Betriebliche Aufwendungen	(15.278.467)	(19.798.612)
Betriebsergebnis	(3.893.472)	(6.967.878)
Finanzierungserträge	64.547	18.709
Finanzierungsaufwendungen	(127.031)	(469.215)
Finanzergebnis	(62.485)	(450.506)
Ergebnis vor Steuern	(3.955.957)	(7.418.384)
Ertragsteuern	(121)	(1.282)
Periodenergebnis	(3.956.078)	(7.419.667)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	(9.832)	(97.999)
Gesamtergebnis	(3.965.910)	(7.517.666)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,13)	(0,31)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.275.507	24.163.759

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q3 2013 T€	Q2 2013 T€	Q1 2013 T€	Q4 2012 T€	Q3 2012 T€
Umsatzerlöse	3.495	3.272	3.323	4.783	4.145
Sonstige Erträge	257	473	565	228	433
Betriebliche Aufwendungen	(4.156)	(5.288)	(5.834)	(6.953)	(6.257)
Betriebsergebnis	(403)	(1.543)	(1.947)	(1.942)	(1.679)
Ergebnis vor Steuern	(416)	(1.562)	(1.978)	(1.970)	(1.810)
Periodenergebnis	(416)	(1.562)	(1.978)	(1.971)	(1.810)
Währungsergebnis aus der Konsolidierung	(9)	4	(5)	88	4
Gesamtergebnis	(425)	(1.558)	(1.983)	(1.883)	(1.806)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,01)	(0,05)	(0,06)	(0,05)	(0,07)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.276	31.276	31.276	31.276	25.096

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. August 2013 sowie zum 30. November 2012

Vermögenswerte	31.08.2013 €	30.11.2012 €
Sachanlagen	1.677.043	2.086.534
Immaterielle Vermögenswerte	3.932.898	4.106.758
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	237.116	227.674
Langfristige Vermögenswerte	11.958.223	12.532.132
Vorräte	127.996	258.210
Geleistete Vorauszahlungen	250.733	734.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.685.029	269.550
Sonstige Forderungen	484.481	562.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.875.825	23.363.335
Kurzfristige Vermögenswerte	12.424.064	25.188.748
Vermögenswerte, die zu einer „als zur Veräußerung gehalten“ eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	534.817	0
Summe Vermögenswerte	24.917.105	37.720.880

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.08.2013 €	30.11.2012 €
Gezeichnetes Kapital	31.275.507	31.275.507
Kapitalrücklage	159.299.442	159.211.811
Kumulierte Verluste	(174.474.944)	(170.518.867)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	(57.469)	(47.637)
Eigenkapital	16.042.535	19.920.815
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39.455	129.746
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	81.088	930.901
Langfristige Verbindlichkeiten	120.544	1.060.646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492.659	904.365
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	141.071	210.501
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.600.133	2.637.500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.350.614	12.987.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.584.478	16.739.419
Verbindlichkeiten, die zu einer „als zur Veräußerung gehalten“ eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	169.549	0
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	24.917.105	37.720.880

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. August 2013

	9M 2013 €	9M 2012 €
Periodenergebnis	(3.956.078)	(7.419.667)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Aktioptionen	87.630	202.549
Abschreibungen	440.452	489.019
Finanzierungsaufwendungen	127.031	753.233
Finanzierungserträge	(64.497)	(302.728)
Steueraufwand	0	1.282
	590.616	1.143.355
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	(13.905)	232.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.448.577)	129.716
Sonstige Forderungen	(707.480)	2.122.896
Geleistete Vorauszahlungen	419.081	69.884
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(10.153)	(11.229)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(424.345)	146.789
Sonstige Verbindlichkeiten	(7.848.066)	4.205.983
	(10.033.446)	6.896.231
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(13.398.907)	619.919
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(164.652)	(527.409)
Erhaltene Finanzierungserträge	64.695	18.710
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(13.498.864)	111.220
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(87.794)	(212.167)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(23.316)	(55.914)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(111.110)	(268.081)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	0	33.829.993
Kosten der Kapitalerhöhungen	0	(409.628)
Veränderung Gesellschafterdarlehen	0	(7.771.250)
Sonstige Finanzierungstätigkeit	0	(39.835)
Tilgung Finanzierungsleasing	(159.721)	(168.914)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	(159.721)	25.440.366
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	311.090	(26.919)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(13.458.605)	25.256.586
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	23.363.335	3.420.640
zum Periodenende	9.904.730 ¹	28.677.226

¹ Abweichender Wert zur Bilanz um 28.905 € aufgrund hier enthaltener liquider Mittel der WILEX Inc.
Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. August 2013

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalmaß-	Bewertung	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			nahmen/Agio	Aktienoptionen			
			Kapitalrücklage €	€			
Stand am			132.267.971	2.762.459			
1. Dezember 2011	21.613.035	21.613.035	135.030.430		(37.926)	(161.128.070)	(4.522.532)
Bewertung Aktienoptionen				202.549			202.549
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(97.999)		(97.999)
Periodenergebnis						(7.419.667)	(7.419.667)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten	9.662.472	9.662.472	23.624.600				33.287.072
Nettoveränderung Eigenkapital							25.971.955
Stand am			155.892.571	2.965.008			
31. August 2012	31.275.507	31.275.507	158.857.579		(135.925)	(168.547.737)	21.449.423
Stand am			155.892.571	3.319.240			
1. Dezember 2012	31.275.507	31.275.507	159.211.811		(47.637)	(170.518.867)	21.449.423
Bewertung Aktienoptionen				87.630			87.630
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(9.832)		(9.832)
Periodenergebnis						(3.956.078)	(3.956.078)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten							0
Nettoveränderung Eigenkapital							(3.878.280)
Stand am			155.892.571	3.406.871			
31. August 2013	31.275.507	31.275.507	159.299.442		(57.469)	(174.474.944)	16.042.535

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem 9-Monats-Finanzbericht zum 31. August 2013 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2012. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. August 2013 umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, Deutschland, auch die Tochtergesellschaften WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, welche nach Bilanzstichtag veräußert wurde, sowie die Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, Deutschland – zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2012 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer im Februar 2013 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Dieser Zwischenbericht wurde am 10. Oktober 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2012 sowie zum 31. August 2012, dem Stichtag des Vergleichszeitraums des Vorjahres, hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung gegeben.

Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte in den ersten neun Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 8,8 Mio. € und erwirtschaftete ein Periodenergebnis von 0,5 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt im Segment Rx Arzneimittelkandidaten zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Die Therapeutika umfassen folgende Programme: RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG.

Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika erwirtschaftete insgesamt 0,2 Mio. € Umsatzerlöse und ein negatives Periodenergebnis von 3,1 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE®, der dem Segment Diagnostika hinzugerechnet wird. Die WILEX Inc. produziert und vermarktet eine Vielzahl von Biomarker-Tests für die Onkologie unter der Marke Oncogene Science.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt zum einen im Rahmen von Kollaborationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen kundenbezogene Auftragsleistungen im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate. Zum anderen werden im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik, insbesondere in der Onkologie, für Firmen und Forschungsinstitute angeboten. Das Geschäftsmodell der Heidelberg Pharma beruht gegenwärtig überwiegend auf Dienstleistungen.

Intersegmentäre Umsatzerlöse

Zwischen den Segmenten wurden in den ersten neun Monaten 2013 Umsatzerlöse von 9 T€ erzielt, die ausschließlich durch das Segment Cx mit dem Segment Rx erwirtschaftet wurden.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse 9M 2013 ¹	Rx T€	Dx T€	Cx T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung Konzern T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	8.820	176	1.103	0	(9)	10.090
Umsatzerlöse extern	8.820	176	1.094	0	0	10.090
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	9	0	0	9
Sonstige Erträge	564	106	124	509	(8)	1.295
Betriebliche Aufwendungen	(8.868)	(3.205)	(3.223)	0	17	(15.278)
Betriebsergebnis	516	(2.923)	(1.996)	509	0	(3.893)
Finanzergebnis	0	(168)	(161)	267	0	(62)
Periodenergebnis	516	(3.091)	(2.157)	776	0	(3.956)
Gesamtvermögenswerte	2.202	3.974	16.948	11.978	(10.185)	24.917

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen unverändert und durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 31.275.507 Stück.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 16,0 Mio. € (30. November 2012: 19,9 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 159,3 Mio. € (30. November 2012: 159,2 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung von WILEX auf 174,5 Mio. € (30. November 2012: 170,5 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsverlust in Höhe von 57 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst (30. November 2012: Währungsverlust 48 T€). Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug 64,4% (30. November 2012: 52,8%).

D. Verkauf der WILEX Inc. an die Nuclea Biotechnologies Inc.

Nach Beschlüssen des Vorstands und des Aufsichtsrats Anfang September hat die WILEX AG am 6. September 2013 den Vertrag über den Verkauf der WILEX Inc. an die Firma Nuclea Biotechnologies Inc., Pittsfield, MA, USA (Nuclea) unterzeichnet.

Nuclea erwirbt dabei sämtliche Aktien der WILEX Inc. von der WILEX AG für einen US-Dollar. Im Rahmen der Vereinbarung wird Nuclea zudem eine partielle Rückzahlung in Höhe von 2,5 Mio. USD eines durch die WILEX AG an die WILEX Inc. ausgereichten Darlehens garantieren. Des Weiteren hat die WILEX AG Anspruch auf prozentuale Umsatzbeteiligungen an den HER2/neu- und CAIX-Tests.

Das Segment Dx, in welches die WILEX Inc. in der Berichtsperiode eingruppiert war, wird wegen REDECTANE® und im Sinne der kontinuierlichen Berichterstattung aufrechterhalten. Eine detaillierte Beschreibung dessen, was zum Quartalsstichtag als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 dargestellt wird (In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)), kann dem Abschnitt „Geschäftsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten“ entnommen werden.

 Seite 5

In den ersten neun Monaten erwirtschaftete die WILEX Inc. ein Periodenergebnis in Höhe von – 1,6 Mio. € (Vorjahr: – 1,6 Mio. €) und ist jeweils Bestandteil der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der WILEX Inc. betrug im Berichtszeitraum – 147 T€ (Vorjahr: 89 T€). Bereinigt man diese Werte um die in diesen Zeiträumen erfolgte Darlehensfinanzierung durch die WILEX AG, betragen die Cash Flows – 1,5 Mio. € (Vorjahr: – 1,4 Mio. €).

E. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2011 den WILEX-Aktienoptionsplan 2011 beschlossen. Dieser Beschluss ermächtigt insgesamt zur Ausgabe von bis zu 1.156.412 Aktienoptionen, von denen bis zu 346.924 Aktienoptionen (ca. 30 %) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 173.462 Aktienoptionen (ca. 15 %) an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft, bis zu 346.923 Aktienoptionen (ca. 30 %) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und bis zu 289.103 Aktienoptionen (ca. 25 %) an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft gewährt werden können. In den ersten neun Monaten 2013 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2011 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Analog zur im Geschäftsbericht zum 30. November 2012 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Aktienoptionen entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Verpflichtungen werden mit Hilfe eines Binomialmodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand mit Buchung gegen die Kapitalrücklage, und somit im Eigenkapital, erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen nicht marktorientierter Ausübungshürden (z. B. Gewinn- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden in den Annahmen bzgl. der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, berücksichtigt. Der Ausgleich erfolgt dabei in Eigenkapitalinstrumenten. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 einen Personalaufwand von 88 T€ nach sich, wovon 73 T€ auf die Bewertung der in 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfallen. Die restlichen 15 T€ entfallen auf den Aktienoptionsplan 2005, aus dem keine neuen Optionen mehr ausgegeben werden können, die Unverfallbarkeit der schon ausgegebenen Optionen aber noch nicht vollständig erreicht ist.

In den ersten neun Monaten 2013 wurden weder Aktienoptionen ausgegeben noch wurden Aktienoptionen ausgeübt. Durch Ausscheiden von Mitarbeitern wurden 6.000 Aktienoptionen zurückgegeben. Des Weiteren sind keine Optionen von Mitarbeitern oder Mitgliedern des Vorstands aus den relevanten Plänen verfallen noch wurden welche aus anderen Gründen verwirkt. Damit sind zum Periodenende insgesamt 1.215.487 Optionsrechte (833.335 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 382.152 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) ausgegeben.

Zum Periodenstichtag sind 6.500 Optionen des Vorstands und 12.142 Optionen der Mitarbeiter unverfallbar geworden.

F. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden folgende meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Dr. Georg Baur ¹	01.03.2013	Verkauf	XETRA	1,6962	50.000	84.808,45
Dr. Georg Baur	28.02.2013	Verkauf	XETRA	1,7046	50.000	85.229,42

¹ Dr. Georg Baur ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der WILEX AG.

Darüber hinaus hat die Rechtsanwaltskanzlei Rittershaus in der Berichtsperiode Leistungen für Rechtsberatungen in Höhe von ca. 15 T€ für die WILEX AG und Heidelberg Pharma erbracht. Rittershaus ist ein nahestehendes Unternehmen der Gesellschaft, weil der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Hettich in dieser Kanzlei Partner ist.

G. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Alle wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts erläutert.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 9-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 10. Oktober 2013

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm

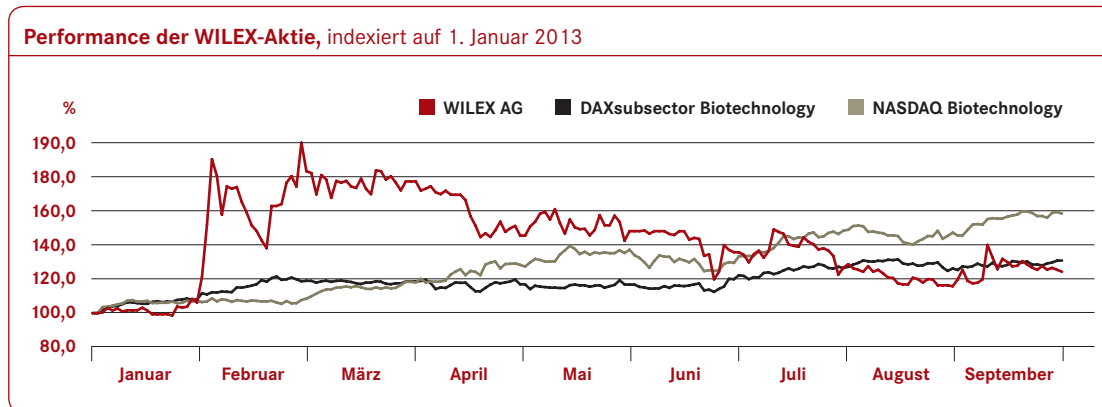
Dr. Jan Schmidt-Brand

Dr. Paul Bevan

Dr. Thomas Borcholte

Aktie

Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr 2013 mit einem Kurs von 0,976 € und schloss am 30. September 2013 bei 1,190 € mit ca. 22% im Plus. Der DAXsubsector Biotechnology Index und der NASDAQ Biotechnology Index setzten beide den positiven Trend des Vorjahres fort und schlossen mit 28% bzw. 53% im Plus.



Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		9M 2013	9M 2012
Ausgegebene Aktien	Anzahl	31.275.507	31.275.507
Marktkapitalisierung	Mio. €	35,97	117,44
Schlusskurs (XETRA)	€	1,150	3,755
Höchstkurs ¹	€	2,299 (27.02.13)	4,665 (07.12.11)
Tiefstkurs ¹	€	0,830 (11.12.12)	2,866 (10.01.12)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	118,243	42,854
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	111.643	21.855
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	165.434	80.524
Ergebnis je Aktie	€	(0,13)	(0,31)

¹ Alle Börsen

Quelle: Bloomberg

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 111.643 WILEX-Aktien pro Tag gehandelt, das entspricht dem fünffachen Volumen der Vorjahresperiode (21.855 Aktien). Aufgrund des wesentlich niedrigeren Aktienkurses betrug die Marktkapitalisierung zum 31. August 2013 nur noch 35,97 Mio. € (31. August 2012: 117,4 Mio. €).

Aktionärsstruktur der WILEX AG

dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Curacyte AG und DH-Holding Verwaltungs GmbH (vormals Verwaltungsgesellschaft Golf Club St. Leon-Rot mbH)	≈ 47 %
UCB	≈ 14 %
Organe	≈ 2 %
Streubesitz unter 3 %	≈ 37 %

Alle Informationen sind Annahmen der WILEX AG aufgrund der jeweils letzten WpHG-Meldungen bzw. der zur letzten Hauptversammlung gemeldeten Stimmrechte.

Finanzkalender 2014**Datum**

27. Februar 2014	Geschäftsbericht 2013, Bilanz-Presskonferenz und Analystenkonferenz
15. April 2014	3-Monats-Finanzbericht 2014
23. Mai 2014	Ordentliche Hauptversammlung 2014
15. Juli 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
15. Oktober 2014	9-Monats-Finanzbericht 2014

Kontakt

WILEX AG

Dr. Jan Schmidt-Brand

Vorstand Finanzen

Tel. +49 (0) 89 – 41 31 38 – 23

E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Sylvia Wimmer

Associate Manager Corporate Communications

Tel. +49 (0) 89 – 41 31 38 – 29

E-Mail: investors@wilex.com

MC Services AG

Katja Arnold (CIRO)

Executive Director

Tel. +49 (0) 89 – 21 02 28 – 40

E-Mail: katja.arnold@mc-services.eu

Impressum

Herausgeber:

WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München, www.wilex.com

Projektverantwortung:

Sylvia Wimmer, WILEX AG, und Katja Arnold, MC Services AG

Dieser 9-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2013

